

Gluckwünschung
Auff die Geburt
Des Volgeborenen Herrleins
SIGISMVNDI

Im Jahr 1632 xxxii.



352911

And. Sanfelice Svo

Dem Durchlauchten Hochgebornen
Fürsten vnd Herren/
Herrn Johann Christian

Herzogen in Schlessien zu Liegnitz
vnd Brieg/

Seinem Gnädigen Fürsten vnd Herren:
Sampt J. F. Gn. herzlichsten Gemahltn

Der Hochwolgeborenen Frauen/
Frau Anna Hedwig Freyin
von Sittschin/

Seiner Gnädigen Frauen/
Dedicirt vnd verehrt

dieses

Untertänigst

CHRISTOPHORVS COLERVS.



Glückwünschung.

Wie ein verseßner Mensch/der da auß finster Nacht.
Des wüste Kerckers wird vrpötzlich fürgebracht/
Der Sonne gantz entwohnt vom Lichte wird geblendet:
So wird mein blöder sinn/der jetzund sich gewendet
Auff diesen neuen Stern/das hochgeborne Kind
Das vns der himmel schickt/von diesem lichte blind/
Vnd mein verstandner Geist ist gleichsam wie verzücket!
Doch wie der Sonnen krafft den todten grund erquicket/
Vnd alles fruchtebar macht: so wird mein kalter sinn/
Durch dieses neue Liecht entzündt zu dem beginn/
Daß er sich vnterfängt das Edle blutt der Helden/
Vnd seinen werthen stam/ auß pflichtschuld zu vermeldē
Der vngebornen Welt. Willkommen großer gast/
Der hohen Eltern lust/vnd schoßzweig vom Pflast.
Was hätte der Sonnen glantz vns liebers bringen können/
Als diesen schönen tag/in welchem vns vergönnen
Die himmel solches pfand nach ihrer milden hold?
Dir steht kein vnstern zu. Es ist von lauter gold
Ins ober Tabmenbuch dein leben eingetragen/
Was ich von deinem glück vnd Tugend werde sagen
Die du erweisen wirst. Ich lese großen geist/
Vnd angebornen muth der nach den Ahnen reißt.
Hier blicken artig für die wunderschönen gaben
Des seligen Pflasts/die ihn zur Kron erhaben/
Als frömißkeit vnd Güt: hier mercket sich der muth
Des streitbarn Mircislaw. Vnd Heinrichs thewres

Das er vons Vaterland so ritterlich vergossen/
Da ihn der Tartarn heer bey Lignitz hatt umbgeschlossen/
Der tode doch vberwand. Hier sich auch mercklich rühre
Des Andern Friedrichs witz/der wieder eingeführt
Das klare Gottes wort. Hier leuchtet des Georgen
Deins VorAhns maß vñ glimpf: hier auch die trewen
Des fromen Joachims vorfried vnd einigkeit/(sorgen
Den weiland alzu früh der tod hat abgemeyt.

Hier zeigen lebhaft sich des Herrn Vaters sinnen/
Behertzter geist vnd muth in löblichen beginnen /
Vnd auffricht vor das Land. Hier blicket herrlich für
Die schöne Leibs gestalt / vnd Edle Seelenzier
Der Heldin/welche Gott vnd glücke hat erkoren/
Vnd hochgewürdiget/die dich zur welt geboren
Mit aller Tugend art. Dann wird man dir den weg
Zum Recht thun zeigen an/vnd den geraden steg
Der Vorsahrn / welchen du so bald du nur kanst gehen/
Zugehn wirst fangen an: vnd nicht wirst stille stehen;
Wirst auff den armen noch nicht können haben ruh;
Bald kommen auff ein buch/bald auff was anders zu.
Du wirst im zimmer stets beschawen schöne bilder/
Das lauter Ahnen sein/wirst reißen auff die Schilder
Die zum gedächtnuß stehn. Nichts bessers dich ge-
(schweigt/

Als wañ man einen helm vnd degen dir nur zeigt.
Das hertz dir hüpfen wird / wañ du wirst sehen springe
Ein junges freches Pferd: dir wird in ohren klingen

Die drummel vnd Trompet. Ein solches dockenspiel
Liebt bald ein Heldenkind/das ihm setzt weites ziel.
Dann dein Herr Vater dich wird Reuten vbergeben
Die dich erst lehren recht was sey das Tugendleben;
Sie werden deinen geist vnd hochbegabten sinn
Ausbündig richten ab auff thätigen beginn.
Sie werden allermeist die Gottesfurcht dich lehren/
Wie du solst deinen Gott erkennen recht vnd ehren/
Vnd ihn dir lassen sein ein anfang /maß vnd ziel /
Der hilfft vnd rathen kan/wañ kein mensch kan vñ wil!
Dann werden sie in dich mit treuem fleisse pflanzen /
Wie einer führe beyds ein buch vnd eine Lantzen/
Vnd werde lincks vnd rechts / zu frieds vnd kriegeszeit/
Seh beydes weissen rathe vnd kluger dapfferkeit.
Wie nun der Adler nicht nach schlechten mücke schnappet
Noch auch der starcke Löw ein kleines thier ertappet:
So lest dein hoher sinn vnd himmelischer Geist
Semeine sachen sein/vnd hoher sich befließt.
Dir wird die Rednerkunst(wie Rittern sol) gelieben/
Du wirst dich im latein vnd andern sprachen üben:
Die worte fassen kurtz vnd wichtig von bedacht.
Fürnemlich wirst du das / was einen Weltman macht /
Nicht legen auß der hand. Wirst Jahrgeschichte lesen/
In dem du absehn kanst der alten zeiten wesen/
Vnd stette wechselung / des glückes gauckelspiel/
da jedes Reich der welt hat anfang /maß vnd ziel.
Da stehn vor augen dir in diesem großen Tempel
Der Welt beschreibungen vnzählich viel Exempel /

Da dieser löblich hat / der schändlich geregert /
Der ungerichten krieg / der Rechten hat geführt.
Wann du auch lesen wirst die thaten deiner Ahnen /
Die stummer weise dich zur folge steiff ermahnen /
Hilff Gott wie sporenstreich wirst du dem hawen nach /
Dich schwingen aus begier biß an des himmelsdach!
Zwar zubeklagen ist / daß die Pfaster thaten
So unglücklich sein in stette nacht gerathen /
Weil bey der albern Welt sich kein Geschicht er fand /
Durch den sie würden sein zu vnser zeit bekandt.
Dann wirst du ferner auch zu Ritterspielen schreiten /
Vnd lernen sein ein Roß regieren vnd bereiten :
Zuzeiten finden dich auff einen Ringelplatz /
Zuzeiten ziehen auß auff eine jagt vnd hatz.
Vnd solche kurtzweil dicke hernach zu ernstem kriegen.
Ein Erdbeschreibebuch wird richtig dir / wie liegen
Die Länder / Städte / Meer vnd pässe / messen ab.
Du wirst auch führen wol den Circel / rutt vnd stab /
Ein Läger auffzuschlag / die festungen verschantzen /
Die wercke geben an / die stücke wol zu pflantzen.
Wirst lernen auch des Jahrs vnd wetters eigenschafft /
Den gantzen himmelslauff / der sternens macht vñ krafft :
Dadurch man rechte zeit zum angrieff lernet kennen /
Vnd wie dem feinde sey der vorthail abzurennen /
Vnd sich daß eignen zu. Dann wilt du in die welt.
Gleich wie ein mutigs Pferd / das etwan hört ins feld
Die drummel vnd Trompet / spitzet nase / mäen vnd ohre /
Schreit / wiaert / schlägt vñ beißt / reißt aus zu allen thore /

Vnd schmeißt den vortrab nach. Du wirst so manches
(Das dir in büchern vor ist worden wolbekandt) (Land
Besichten : bald zu meer / bald festen Landesreisen :
Da du dir vberall wirst Leute lassen weisen /
Was der vnd jener ort vor sondre gaben hat /
Was vor gesetzte sein / vor Obrigkeit vnd Rath.
Du wirst im feld dich zu hocheffahren Alten
(Da gute kriegsschul ist) mit deines gleichen halten :
Da du dann sehen wirst / daß der / so ehrenpreiß
Durch krieg erwerben wil / muß sparen keinen fleiß ;
Muß lieben keinen schlaff / vergessen gutter bitten :
Sern in der Rüstung stehn / vnd lassen sich das schiessen
Die beste Rustic sein ; mus wacker setzen an /
Im fechten halten stand / vnd wehren seinen Mann.
In zwischen dieser zeit wird sich ohn zweiffel setzen
Der Christen zorn vnd grim / die an einander setzen /
Sich selber matten ab / vnd schwächen ihre macht /
Da dieses vnbescheids der Erbfeind trefflich lacht /
Daß er so sitzend kan vns Christen vberwinden.
Wir hoffen aber noch ein mittel zu erfinden
Vor fried vnd süße ruh : die besser ist als krieg /
Wie reche die vrsach ist / vnd wol erwünscht der sieg.
Dann wird der Ackerman die felder wieder bawen /
Das Vieh wird sicher gehn im Wald vnd grüner awen :
Da wird besetzt sein mit Volcke Stadt vnd Land /
Wann alles kommen ist in alten freyen stand.
Man wird in Deutschland dan von keinem kriege hören /
Ohn wann der Hütterich den friede wil zerstören /

Der weil wir vneins sein in waffen vns nicht trawe /
Vnd auff bequeme zeit vnd vnsern Wolstand schawe!
Dann wird der Alder sich hoch gegen Sorgen schwingen
Das edle Griechenland aus wildem joche bringen/
Die Constantinerstadt / die weyland vns geehre /
Wird sein in Christenhand / vnd was vns mehr gehöre,
Mich dunckt ich sehe dich zu Pferde hurtig sitzen /
Vnd dapffer hawen an / das Roß vnd Reiter schwitzen!
Nun werdes Kind so weit geht diese Prophecey /
Gott gebe das sie dann an dir erfüllet sey.
Wird aber Gott der Herr das Leben dir vergönnen /
Vnd ich betaget sol die zeit erleben können /
Vnd were frisch mein geist (wie er wol würde sein)
So sol dich diese hand ins zeitbuch schreiben ein.
Ich wolte dich sampt mir der Erden staub entbrechen /
Dich lassen keinen held / mich keinen sinn wegstechen /
Vnd kommen vor vns hin. Setzt nim diß schlechte Lied /
So gutt es dißmahl mir bey kurtzer zeit gerieth.
Nim auch diß blumwerck an / was ich scrow' auff die
In welcher wir dich sehn in voller fremde liegen / (wie gès
Die Mutter lachen an / die Geldin / die dich Geld
Erzielt jetz zu der lust / vnd mit der zeit ins feld.
Kein edler Rittersman der Tugend schlos ersteiget /
Der nicht was grosses noch in seiner Kindheit zeiget.

